



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Ostern 2023



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Flohmärkte.....	22
Leitgedanken.....	3	Dankeschön-Abend	23
Pater Emanuel	5	Familienwochenende	24
Kirchenchor.....	7	Kommunionkinder	25
Förderverein.....	11	Firmung.....	26
Chor Esperanza	13	Zeitschenker	27
Frauengemeinschaft	14	Karfreitagswallfahrt.....	28
Bücherei	15	Gottesdienste	32
Eine-Welt-Kreis.....	16	Kontaktadressen	34
Pfarrversammlung.....	18	Sponsoren.....	35
Andheri-Hilfe	19	Die letzte Seite	36
Elisabethkorb	21		

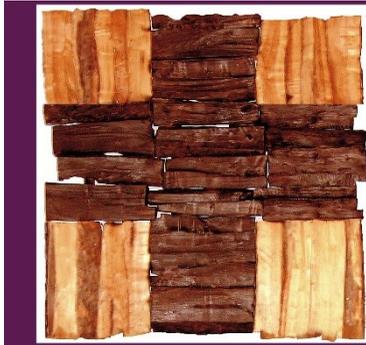


Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Titelbild	Klaus Peter Wershofen, www.wkp-art.myportfolio.com , in Pfarrbriefservice.de
Schlussbild	Sr. M. Jutta Gehrlein, in: Pfarrbriefservice.de

Österliche Bußzeit

Gemeinhin ist diese Zeit vor Ostern als Fastenzeit bekannt. Doch schon seit einigen Jahrzehnten nennt die Kirche sie österliche Bußzeit. Fasten ist nur der Aspekt der ersten Wo-



**FASTENZEIT:
EINE
ZEIT
DER
EINKEHR
GEGEN
DIE
ZEITEN
DER
ZERSTREUUNG**

chen, dann steht das Leiden und Sterben Jesu im Mittelpunkt, das er für uns angenommen und erlitten hat. Beides soll uns bewegen, das österliche Leben, das der Auferstandene mit uns teilt, neu und tiefer in uns wirksam werden zu lassen. Und der erste Schritt dazu ist die Erkenntnis, dass wir es nicht ganz und immer leben, dass wir es besser können, dass wir uns also mehr anstrengen müssen als bisher.

Das Schauen darauf, was es Gott wert ist, uns dieses Leben mitzuteilen, kann und soll uns bewegen, das nicht einfach für selbstverständlich zu halten, zu glauben, dass wir es am Ende schon alle erhalten werden. Es geht zunächst um das Hier und Jetzt. Und dass die Welt es braucht, Not wendend braucht, vielleicht mehr als je zuvor, ist kaum zu bestreiten.

Wir leben nicht so friedensstiftend, heilend, wie wir es von Gott her könnten, wie Gott selbst es in uns leben möchte. Sonst müsste es in der Welt doch ganz anders aussehen. Diese heiligen 40 Tage wollen uns Raum und Zeit geben, das Leben, das uns Gott in dieser Zeit mitgeteilt hat, zu entdecken: für welche Menschen soll es gut sein, dass es mich gibt, uns als Gemeinde und auch als Kirche gibt.

Mein Gott, das muss besser werden, und damit willst du bei mir anfangen! Ich halte mich Dir dafür hin. Lass es mich erkennen, lass es mich leben. 40 Tage lang steige dieses Gebet auf zum Himmel, damit es neu, besser werde, mit mir, mit uns, mit der Welt.

Auferstehung Jesu

Dass eine Idee nicht tot zu kriegen ist, dass sie mit der Tötung dessen, der sie in die Welt gebracht hat, sogar erst richtig sich ausbreitet, das ist menschlich erklärbar. Und die Idee des Christentums, genauer, dessen, was man heute dafür hält, ist ja auch vielen Menschen sympathisch. Wenn da bloß nicht diese vorsintflutliche Einkleidung und die sie tragende Organisation, die Kirche, wären.

Aber an diese Idee glauben kann man ja auch ohne all dies. Doch das ist es nicht, was wir Ostern feiern, wessen wir Ostern feiernd gedenken. Sondern dass Gott selbst in seinem Sohn ganz und gar tot war, und in der göttlichen Lebensfülle lebt, die ER uns dadurch zugänglich gemacht hat.

Wir feiern, dass in unsere Welt, in diese Geschichte etwas eingebrochen ist, und seitdem nicht mehr daraus zu entfernen ist, was all unser Begreifen und Verstehen sprengt.

Wir feiern, dass uns in den Sakramenten der Kirche schon jetzt an dieser Lebensfülle Anteil geschenkt ist, dass wir in der Kirche Gemeinschaft haben mit diesem gestorbenen und auferstandenen Sohn Gottes, dass wir durch diese Gemeinschaft mit ihm ähnlich leben können wie ER, ähnlich sterben können wie ER, und ähnlich auferstehen - wie ER.

Herzliche Einladung, diese Einladung Gottes anzunehmen, Ostern, Sein Ostern zu feiern.

Ihr Pastor Norbert Prümm

Bilder: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de



Pater Emanuel Yohanes Poety

Ich heiße Emanuel Yohanes Poety. Man nennt mich aber nur Emanuel. Ich komme von der Insel Sumba in Indonesien. Auch meine Eltern stammen von dort. Mein Vater war Lehrer in Ost-Timor und dort wurde ich am 11. Oktober 1990 geboren. Seit der Unabhängigkeit von Ost-Timor sind wir im Jahre 1999 zu unserer Heimatinsel Sumba zurückgekehrt. Ich habe zwei Schwestern und zwei Brüder. Meine große Schwester und mein großer Bruder sind Lehrer; mein kleiner Bruder arbeitet im Krankenhaus. Drei von meinen Geschwistern sind verheiratet und haben Kinder. Meine jüngste Schwester hat gerade ihr Studium abgeschlossen.



In Weetebula auf Sumba besuchte ich die Grund-und Mittelschule. Danach war ich in Waingapu und besuchte das Gymnasium Anda Luri. In dieser Zeit (von 2006 bis 2009) wohnte ich im Internat Pada Dita. Dort lernte ich die Redemptoristenkongregation kennen. Pater Paul Hasler war der erste Redemptorist, den ich kennenlernte. Da ich mich zum Priestertum berufen fühlte, bewarb ich mich um Aufnahme in den Orden der Redemptoristen.

Das Vorbereitungsjahr verbrachte ich in Mataloko auf der Insel Flores (2009-2010). Danach war ich im Postulat Pada Dita (2010-2011), anschließend ein Jahr im Noviziat Wannogaspar (West-Sumba), wo ich am 30. Juni 2012 meine erste Profess ablegte. Es folgte in den Jahren 2012 bis 2016 das Studium der Philosophie und Theologie in Yogyakarta auf der Insel Java. Von 2016 bis 2017 verbrachte ich ein Praktikum im Kleinseminar San Domingo Hokeng auf der Insel Flores. Danach kehrte ich nach Yogyakarta zurück, um mein Theologiestudium abzuschließen. Nach Beendigung meines

Studiums an der Päpstlich-Philosophisch-Theologischen Fakultät habe ich im Jahre 2018 zusammen mit 11 Mitbrüdern in Yogyakarta die ewige Profess abgelegt. Am 25. Januar 2019 wurde ich auf der Insel Java zum Diakon geweiht. Von Februar bis Oktober 2020 habe ich ein Praktikum als Diakon in Ngallu, Ost-Sumba, absolviert. Am 20. Oktober 2020 wurde ich schließlich zusammen mit 13 Mitbrüdern durch Bischof Dr. Edmund Woga in Wara, Ost-Sumba, zum Priester geweiht. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der indonesischen und deutschen Redemptoristenprovinz St. Clemens wurde ich nach Deutschland gesandt.

Im Jahr 1957 kamen die ersten deutschen Redemptoristenmissionare auf der Insel Sumba an. Nun kommen wir Indonesier nach Deutschland mit gleichem Ziel: Das Evangelium zu verkünden! Am 1. März 2021 bin ich in Deutschland angekommen.

Im November letzten Jahres habe ich den Pastorkurs in Friedberg bei Augsburg abgeschlossen. Seit dem 1. Januar 2023 bin ich als Kaplan im Erzbistum Köln tätig. Ich bin ein Priester der Redemptoristenkongregation und wohne im Redemptoristenkloster an der Josefshöhe in Bonn. Neben der Arbeit in der Pfarrei helfe ich auch bei Messen im Kloster und bei Schulmessen im Cojobo.

Ich bin sehr froh, hier zu sein. Diese neue Erfahrung als Priester in Deutschland ist sehr interessant und voller Herausforderungen. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam in der Pfarrei.

Pater Emanuel

*Bild: misereor
In Pfarrbriefservice.de*



Weihnachtskonzert im Jubiläumsjahr

Nach zweijähriger Zwangspause freute sich der Vorsitzende des Mertener Kirchenchores Raimund Meyer, am 11. Dezember die zahlreichen Zuhörer/innen des 42. Weihnachtskonzertes in der Pfarrkirche begrüßen zu dürfen.

Verstärkt wurde der Chor in diesem Jahr von Projektsänger/innen, die seit August an den Chorproben teilgenommen hatten. Ein besonderes Highlight war die Mitwirkung des St. Michael-Chores aus Waldorf unter der Leitung von Rainer Jüssen, der mit seinen Liedern wesentlich zum Gelingen des Konzertes beitrug. Zur Aufführung kam unter anderem das Weihnachtsoratorium von Heinrich Fidelis Müller, das von beiden Chören gemeinsam gesungen wurde.

Die musikalische Begleitung übernahmen in bewährter Weise das Streicherensemble Ars Millennium und Barbara Klinkhammer am Cembalo. Hanne Gregory las die Textpassagen des Oratoriums.

Das Friedenslied von Peter Schindler war besonders den Mitmenschen der Ukraine gewidmet.

Unter der Gesamtleitung des Dirigenten Stephan Krings waren alle Zuhörer/innen zum Mitsingen einiger Stücke des Oratoriums eingeladen.



Der Dank des Chores gilt an dieser Stelle noch einmal besonders dem St. Michael-Chor und den Projektsänger/innen, von denen erfreulicherweise einige den Weg in die Reihen des Chores gefunden haben.

Abgerundet wurde das Jubiläumsjahr „150 Jahre Kirchenchor Merzen“ mit der musikalischen Gestaltung der Festmesse am 1. Weihnachtstag. Der Chor sang, von Streicherensemble und Barbara Klinkhammer (Orgel) begleitet, die „Missa in C-Dur“ von W.A. Mozart, bekannt auch als Spatzenmesse.

Cäcilienfest mit vielen Ehrungen

Am 20. November begann der Kirchenchor den Tag mit einem festlichen Gottesdienst. Anlass dieser Messe war das Fest der heiligen Cäcilia, der Namenspatronin des Chores.

Nach der Feier in der Kirche traf man sich zu einem reichhaltigen Frühstück im Restaurant Chaka's. Gut gestärkt gingen die Sängerinnen und Sänger zum wesentlichen Programmpunkt über: Die Ehrungen verdienstvoller Chormitglieder. Pandemiebedingt wurden die Auszeichnungen der letzten Jahre nachgeholt.

Für 25 Jahre Chormitgliedschaft wurden geehrt: Ursula Meyer und Margarete Braun.

40 Jahre im Chor sind: Margret Dick, Willi Rüth, Hans Jülich, Hans-Werner Kringels, Marlene und Willi Marx sowie Ingrid Schmitz.

Seit 50 Jahren singen: Laurenz Peters, Bertram Rott, Barbara Stollenwerk und Monika Hüsgen.



Eine besondere Ehrung erhielt Maria Nenner für 60 (!) Jahre Mitgliedschaft.

Nach den Ehrungen ließen die Sängerinnen und Sänger das Frühstück in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Monika Hüsgen

Immer in Bewegung

Männertour und Karneval beim Kirchenchor

Nachdem im Herbst des vergangenen Jahres die Frauentour stattgefunden hatte, ließen am 21. Januar die Chormitglieder die Tradition der Männertour des Kirchenchores nach einer zweijährigen pandemiebedingten Pause wieder aufleben, und zwar mit einer Wanderung durch den Villewald.

Am Samstagmorgen gingen zwölf Teilnehmer nach einem Begrüßungstrunk vom Mertener Sportplatz bei herrlichem Sonnenschein zur Gaststätte „Birkhof“ und genossen dabei das hierzulande seltene Glück verschneiter Wege und Wälder. Dort stärkten sich die Wanderer mit einem leckeren Mittagessen. Der Rückweg über andere Waldwege endete nachmittags im Café „Trebellii“ bei Kaffee und Kuchen.



Nicht weniger lebhaft stieg der Kirchenchor in das karnevalistische Treiben wieder ein.

Seinen Auftakt nahm dies mit der traditionellen karnevalistischen Chorprobe am Dienstag, dem 14. Februar. Im karnevalistisch dekorierten Pfarrsaal empfingen viele aktive und inaktive Chormitglieder das Mertener Prinzenpaar samt Gefolge. Karnevalsmusik – auch als Chorgesang vorgetragen –, Speisen, Kölsch und andere Getränke sowie vor allem vielfältige Sketche, Büttensreden und musikalische Beiträge sorgten für eine ausgelassene Stimmung.



Auch in der Woche danach konnte eine reguläre Chorprobe nicht stattfinden – war es doch der Tag des Mertener Karnevalszugs! Der Kirchenchor nahm sein Jubiläum im vergangenen Jahr zum Anlass, mit einer Fußgruppe am Zug teilzunehmen. Unter dem Motto „150 Jahre Kirchenchor Merten – Was wir heute tragen, trugen wir schon vor Jahren“ kostümierten sich die Chormitglieder als Mexikaner, Zauberer, Pierrot und mit anderen Verkleidungen von Zugteilnehmern vergangener Jahre. Zusammen mit dem aufwändig gestalteten, allerlei musikalische Elemente auf-

greifenden Wagen trug die Gruppe zu einem ideenreichen, bunten und gut besuchten Spektakel bei und hatte dabei mindestens so viel Freude wie die Jecken am Straßenrand.

Maria Kortz

Neues vom Förderverein

Die Sonne lachte beim Karnevalszug am Veilchendienstag und endlich gab es auch wieder den Stand des „Fördervereins St. Martin Merten e.V.“ vor unserer Kirche.

Im Angebot war, wie bereits in den Jahren vor der Corona-Pandemie, die leckere Erbsensuppe von

„Lehmanns Gastronomie“, vegetarisch oder mit Wursteinlage, sowie frisch gezapftes Kölsch, Wasser und Softdrinks. Viele Mertener/innen und Gäste nutzten das kulinarische Angebot.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Mitglied Günther Lehmann als Sponsor der Suppe und der Würstchen sowie bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern der Vor- und Nachbereitung. Es wurde rege gegessen und getrunken an diesem herrlichen Tag und so freut sich der Förderverein St. Martin über einen sehr guten Erlös.

Allen, die unseren Stand besucht haben, gilt unser herzlicher Dank! Wenn es Ihnen gefallen hat, werden Sie gerne Mitglied im Förderverein. Wir freuen uns!

Mitgliederversammlung

Der Förderverein St. Martin Merten e.V. lädt ein zur Mitgliederversammlung am Montag, dem 24. April, um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum. Die Mitgliederversammlung wird ergänzt durch einen musikalischen Beitrag des „Mandolinensextetts Walberberg-Merten“.

Alle Mitglieder und auch Gäste sind herzlich eingeladen.

Mechthild Rottmann





Kirchenkonzert

der MUSIKFREUNDE ROISDORF
und dem
Kirchenchor Cäcilia Merten
in der Pfarrkirche St. Martin, Merten

Samstag, 25. März 2023
um 17.00 Uhr

Musikalische Gesamtleitung: Gregor Franzen

Eintritt frei

Spenden für den Förderverein St. Martin Merten e.V.
und die Jugendarbeit der Musikfreunde Roisdorf erwünscht.



Volksbank Köln Bonn eG

Von Herzen rheinisch.



Neues Vorstandsteam beim Chor Esperanza



In der diesjährigen Mitgliederversammlung des Chores Esperanza hat es einen Wechsel im Vorstandsteam gegeben. Gewählt wurden Anna Andreatta, Patricia Eckstein und Leo Scholten. Sie lösen Birgit Baales und Brigitte Cremer ab, die in den letzten Jahren im Vorstand tätig waren. Chorleiter Jan Sasse bedankte sich, stellvertretend für die Chormitglieder, für die engagierte Zusammenarbeit. Neue Kassenwartin ist Waltraud Koch. Die Pflege der Noten liegt weiterhin in den bewährten Händen von Brigitte Formiani.



Paul Mandt

Einladung zum Sonntags-Festessen im Mai



Miteinander statt nebeneinander! Nach der viel zu langen coronabedingten Pause startet am 21. Mai wieder das Sonntags-Festessen, diesmal im Kultür, Klosterstr.2. Es gibt ein leckeres 3-Gang-Menü in gepflegter Atmosphäre auf Einladung katholischer Christen. Für Menschen mit schmalem Geldbeutel, aber auch für andere Gäste heißt es ab 12 Uhr: Gemeinsam vorbereiten, gemeinsam tafeln! Wer mitmachen will, kann sich mit Telefonnummer oder Mailadresse anmelden unter

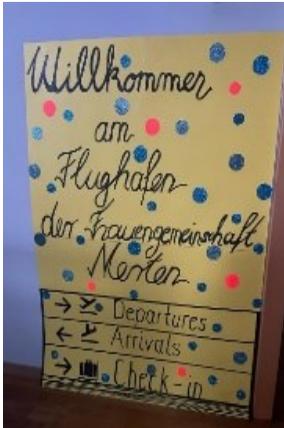
Tel. 02227-3420 oder pfarrbuero.merten@erzbistum-koeln.de.

Isabelle Lütz

Frauengemeinschaft

Hallo 2023!

Kaum haben wir das neue Jahr begrüßt, Heilige Drei Könige gefeiert, den Weihnachtsbaum verabschiedet, stand der Karnevalsstart für uns Merte-nerinnen mit der Proklamation vor der Tür!



Es war Freude pur, unsere Gäste am 28. Januar in den Räumen der ehemaligen Gaststätte "Zur Schmiede" empfangen zu können. Dort noch einmal feiern zu dürfen, versetzte uns alle in die perfekte Gute-Laune-Feierstimmung.

Gemeinsam flogen wir der Sonne entgegen mit hausgemachtem Programm, wo sich selbst das Prinzenpaar nicht lumpen ließ, als es zu Hauptdarstellern in einem Sketch erkorren wurde.

Bis in den Abend wurde geschunkelt, gelacht und gefeiert.

Nun freuen wir uns auf den Frühling und beginnen mit der Jahresplanung.

Die Angebote werden über unsere regelmäßigen Informationsblätter und auf der Webseite der Gemeinde St. Martin mitgeteilt. Wir planen Veranstaltungen wie der Umgang mit den modernen Medien, Enkeltrick, erste Hilfe etc.



Besuchen sie uns auch gerne über Facebook und Instagram.

Ihre Frauengemeinschaft

Lesen Sie nachhaltig?

Herzliche Einladung zum nachhaltigen Lesen!

Kommen Sie in unsere Bücherei und „mieten“ Sie Ihre Bücher für kleines Geld. Wir haben ein reichhaltiges Angebot an aktueller Literatur für junge und junggebliebene Menschen: Romane, Krimis, Biographien, Sachbücher, Bildungs- und Bilderbücher!

Lernen Sie die katholische öffentliche Bücherei (KÖB) in Merten kennen, wir sind

sonntags von 10:00 – 12:00 Uhr im Pfarrzentrum

für Sie und Euch da. Stöbern Sie in der Literatur oder gönnen Sie sich ein Buch aus unserem Flohmarktbestand.

Nachhaltiges Lesen heißt für uns nicht nur, Bücher zu „vermieten“, sondern Literatur für jeden Geldbeutel erschwinglich zu machen, gern mit Ihnen und Euch über Bücher und Autor(inn)en zu sprechen und die Freude am Lesen weiterzugeben! Daher bieten wir für die Vorschulkinder unserer Kitas auch das bibfit-Programm an. So werden unsere zukünftigen Schulkinder bibliotheksfit gemacht!

Wenn Sie nicht nur nachhaltig lesen, sondern gern Ihre Zeit mit uns teilen, laden wir Sie herzlich ein, unser Team zu ergänzen! Wir suchen Sie, um uns in der Büchereiarbeit ehrenamtlich, im Einkauf, der Medienpflege und Ausleihe, zu unterstützen. So können Sie und wir gemeinsam nachhaltig Freude an der Literatur weiterreichen und erhalten! Bitte sprechen Sie uns an.

Eine Auswahl unserer aktuell erworbenen Bücher finden Sie im Aushang im Fenster des Pfarrzentrums. Gern nehmen wir auch Ihre Buch- und Autorenwünsche auf.

Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch!

Ihr und Euer Team der

Katholischen öffentlichen Bücherei

E-Mail: buecherei@sankt-martin-merten.de

©Pexels / Pixabay.com – Lizenz – Pfarrbriefservice



Neues aus dem Eine-Welt-Kreis

Eine Hand voll Erde

*Mit der Erde kannst du spielen, spielen
wie der Wind im Sand,
und du baust in deinen Träumen dir ein
buntes Träumeland.*

*Mit der Erde kannst du bauen, bauen dir
ein schönes Haus,
doch du solltest nie vergessen: Einmal ziehst du wieder aus.*

*Eine Handvoll Erde, schau sie dir an,
Gott sprach einst: Es werde. Denke daran.*

*Auf der Erde kannst du stehen, stehen, weil der Grund dich hält,
und so bietet dir die Erde einen Standpunkt in der Welt.
In die Erde kannst du pflanzen, pflanzen einen Hoffnungsbaum,
und er schenkt dir viele Jahre einen bunten Blüentraum.*

*Eine Handvoll Erde, schau sie dir an,
Gott sprach einst: Es werde. Denke daran.*

*Auf der Erde darfst du leben, leben ganz und jetzt und hier,
und du kannst das Leben lieben, denn der Schöpfer schenkt es dir.
Unsere Erde zu bewahren, zu bewahren das, was lebt,
hat Gott dir und mir geboten, weil er seine Erde liebt.*

*Eine Handvoll Erde, schau sie dir an,
Gott sprach einst: Es werde. Denke daran.*

*Text: R. Backer; Musik: D. Jöcker
(aus: Singt Gott, Nr. 154)*



*Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*



Liebe Mertenerinnen und Mertener,

dieses Lied ist eines meiner Lieblingslieder aus dem neuen geistlichen Liedgut. Es erinnert uns daran, dass Gott uns die Erde geschenkt hat, um sie zu bewahren – zu nutzen, nicht auszunutzen.

Sie helfen mit, die Erde zu bewahren, indem Sie durch den Kauf von fairgehandelten und meist biologisch angebauten Produkten die Kleinbauern in Afrika, Asien und Südamerika unterstützen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch 2022 wieder 1.000 € an Andheri e.V. spenden. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin bei unserem Engagement für mehr Gerechtigkeit und somit für mehr Frieden!

Sie benötigen noch Ostergeschenke? Wir beraten Sie gerne:

Hubert Moritz, Tel. 02227/4413, hubert.moritz@gmx.de

Karla Stein, Tel. 02227/921422, karla.stein@netcologne.de

Übrigens: Wir sammeln auch wieder, wie schon in den vergangenen Zeiten, gebrauchte Brillen und geben diese an die Steyler Missionare weiter. Die Brillen können abgegeben werden bei Hubert Moritz, Straußweg 30, oder in der Bücherei.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Karla Stein



TransFair e.V. / Foto: M. Ersch, In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrversammlung

Am 27. Februar lud der Pfarrausschuss unter dem Motto „Wie starten wir wieder durch?“ zur 1. Pfarrversammlung der Mertener Pfarrgemeinde ein. Der Einladung folgten ca. 20 Personen. Es wurde festgestellt, dass in der Pfarrgemeinde Merten im Vergleich zu anderen Gemeinden noch recht viele Aktivitäten und Angebote stattfinden. Als größeres Fest soll es auch in Zukunft Pfarrfeste geben. Auch Aktionen zugunsten von Hilfsorganisationen, wie z.B. der Andheri-Basar, werden von der Gemeinde befürwortet. Denkbar wären auch Aktionen z.B. für die LebEKa oder die Ortscaritas.

Ideen für neue Projekte bezogen sich vor allem auf die Ausgestaltung und Nutzung des Kirchenraumes, z.B. für Ausstellungen oder Kirchenführungen, aber auch Mitsingkonzerte wären denkbar. Als wichtig wurde eine bessere Integration der Kommunionkinder in das Gemeindeleben und deren Begleitung auch nach der Erstkommunion angesehen, z.B. über Patenschaften.

Ein wichtiges Thema war auch die Kommunikation. Es wurde deutlich, dass sie über möglichst viele Kanäle stattfinden soll. Als Neuerung wird es zukünftig einen Newsletter und eine Helferliste geben, zu denen man sich auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.sankt-martin-merten.de anmelden kann.

Newsletter und Helferliste

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.sankt-martin-merten.de wurde eine Anmeldung zu einem Newsletter und einer Helferliste eingerichtet. Der Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen über besondere und wichtige Aktionen informieren. Die Helferliste ist für alle gedacht, welche sich gerne bei Aktivitäten und Projekten der Pfarrgemeinde engagieren und darüber informiert bleiben möchten (z.B. Einladung zu Planungstreffen). Wer also auf dem Laufenden bleiben will, am besten gleich anmelden.

Barbara Notzem

Kirchencafé

Am 4. Dezember lud der Pfarrausschuss im Anschluss an die Heilige Messe zum Kirchencafé mit Kuchenverkauf zu Gunsten der Andheri-Hilfe ein. Insgesamt konnte die Kirchengemeinde einen Betrag von 1.510 Euro an die Andheri-Hilfe überweisen. Dieser Betrag kam neben dem Kuchen-/Plätzchen- und Glühweinverkauf sowie dem Miniflohmarkt beim Kirchencafé durch die Kollekte an diesem Sonntag sowie weitere Spenden zusammen. Herzlichen Dank Allen, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben!

Kinderflohmarkt

Am 1. Donnerstag im Monat ist der Kinderflohmarkt im Kirchenkeller jeweils von 15:30 bis 17:30 Uhr geöffnet. Dort können gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielsachen und Bücher abgegeben bzw. gegen ein geringes Entgelt gekauft werden. Viele Familien nutzen dieses Angebot.

Die Mitarbeiterinnen des Flohmarktes sind ehrenamtlich tätig, so dass der Erlös aus dem Verkauf in vollem Umfang wieder einem caritativen Zweck zugutekommt. In 2022 wurden 1.400 Euro vereinnahmt, die an die Andheri-Hilfe in Bonn weitergeleitet wurden.

Nächste Termine:

- 4. Mai
- 1. Juni
- 6. Juli
- 3. August
- 7. September



Kirchencafé 2023

In den Sommermonaten findet in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat im Anschluss an die Heilige Messe ein Kirchencafé vor der Kirche statt. Sie sind herzlich eingeladen sich bei leckerem, fair gehandeltem Kaffee aus dem Eine-Welt-Laden und Plätzchen über Gott und die Welt zu unterhalten.

Nächste Termine: 16. April., 21. Mai., 18. Juni

Friedensgebet

Jeden letzten Freitag im Monat findet um 19:30 Uhr in Merten ein Friedensgebet statt. Es wird von unterschiedlichen Personen und Gruppierungen vorbereitet und findet an wechselnden Orten statt. Der Ort des jeweils nächsten Friedensgebetes wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht. Herzliche Einladung dazu!



Einladung zum Planungstreffen für Adventsaktion

In Anlehnung an den traditionellen Andheri-Basar plant der Pfarrausschuss eine Aktion um die Adventszeit herum zugunsten einer Hilfsorganisation. Welche Organisation unterstützt werden soll, wird während der Planungsphase noch festgelegt. Ein erstes Planungstreffen findet am 22. Mai um 20 Uhr im Pfarrzentrum statt. Herzliche Einladung an alle die sich bei dieser Hilfsaktion engagieren wollen.

Barbara Notzem

Elisabethkorb

Der Krieg in der Ukraine, Menschen, die auf der Flucht sind und bei uns ankommen, die Energiekrise, die steigenden Preise etc.: Immer mehr Menschen haben immer weniger für das tägliche Leben, sind in ernsthafter Not und benötigen Hilfe.

Die Lebensmittelausgabe der evangelischen und katholischen Kirchen in Bornheim und Alfter (kurz LebEKa) ist eine wichtige Hilfe für Menschen in Not. Doch auch die LebEKa braucht Unterstützung, damit die wichtige Arbeit für immer mehr Menschen geleistet werden kann. Und hier wollen wir mit dem sogenannten "Elisabethkorb" helfen.

Die Heilige Elisabeth von Thüringen setzte sich zu ihren Lebzeiten sehr für die Armen ein. Mit ihrem Gnadenkorb verteilte sie an die Bedürftigen, was diese brauchten. Seit Aschermittwoch steht in unserer Pfarrkirche in der Nähe des Eingangs zur Marienkapelle ein Elisabethkorb. Wir bitten darum, diesen Korb mit Sachspenden zugunsten der LebEKa zu füllen.

Benötigt werden:

- haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Mehl, Dosen, Marmelade, Kaffee, Tee - bitte keine geöffneten Pakete abgeben)
- Pflegeprodukte (Duschgel, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder)

Ihre Gaben ergänzen die wöchentlichen Spenden der verderblichen Lebensmittel. Es wird gebeten, die Gaben nicht zu verpacken, damit beim Verteilen an die Bedürftigen der Inhalt erkennbar ist.

Weitere Infos zur LebEKa unter: www.lebeka.de



**Lebensmittelausgaben der Evangelischen und
Katholischen Kirchen in Bornheim und Alfter**

Kinder- und Mädelsflohmarkt

Auch in diesem Frühling finden wieder Kinder- und Mädelsflohmarkt im Mertener Pfarrzentrum statt. Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen sowohl für die Flohmärkte als auch die Cafeteria. Diese bietet Selbstgemachtes zu familienfreundlichen Preisen zum Verzehr vor Ort oder zum Mitnehmen.

Sonja Schumacher



54. Mertener Flohmarkt



Kleidung und Spielsachen für Kinder

Samstag, den 13. Mai 2023
von 11.00 bis 14.00 Uhr

[Kontakt:..kinderflohmarkt-merten@web.de](mailto:kinderflohmarkt-merten@web.de)

im Pfarrzentrum St. Martin,
Kreuzstr. 54 (an der Kirche)



*Kaffee und
Kuchen*

17. Mertener Mädelsflohmarkt für alle Mädels von 11 - 99 Jahren

Wann? Samstag, 13. Mai 2023
von 16:00 bis 19:00 Uhr



Wo? Pfarrzentrum St. Martin, Merten
Kreuzstrasse 54, 53332 Bornheim-Merten
[facebook.com/MaedelsflohmarktMerten](https://www.facebook.com/MaedelsflohmarktMerten)

Anmeldung ab dem 15. April 2023 nur per email an:
flohmarkt-merten@web.de

Dankeschön-Abend

Liebe ehrenamtlich Aktive im Seelsorgebereich Bornheim – Vorgebirge,

einmal mehr möchten wir, das Seelsorgeteam, eines klar betonen:

Ohne Ihr und Euer Engagement, den unermüdlichen Einsatz und der vielfältigen Unterstützung in den verschiedenen Gruppen und Gremien, bei den unterschiedlichen Aufgaben, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene übernehmen, wäre unser Seelsorgebereich nicht möglich. Mehr noch: Er lebt davon.

Für all das möchten wir uns bei Ihnen und Euch von Herzen bedanken. Deshalb gibt es hier nun auch eine Einladung zu einem Dankeschön-Abend.

Gerne möchten wir Sie und Euch einladen am Dienstag, den 6. Juni 2023, ab 18:00 Uhr nach Walberberg zu kommen. Nach einem Wortgottesdienst in der Kirche und einem kurzen Unterhaltungsprogramm, wollen wir miteinander bei Wurst und Bier und so manchem mehr einfach gesellig zusammenkommen (Ende gegen 21:30 Uhr).

Was müssen Sie und Ihr dafür tun?

1. Bitte bis zum 20. Mai anmelden bei Silvio.Eick@Erzbistum-Koeln.de bzw. Tel. 01784/596309,
2. sich vom Seelsorgeteam verwöhnen lassen.

In der Vorfreude auf eine tolle Begegnung grüßen Sie und Euch

Ute Trimpert und Silvio Eick



Einladung zum Familienwochenende „Laudato Si“

Gemeinsam spielen, musizieren, essen, toben und auch mal beten. Im Haus St. Ludger in Dahlem ist alles - drinnen und draußen - möglich. Wir werden viel Zeit in und mit der Natur verbringen, ihre Schönheit bewundern und sie als Geschenk Gottes an uns entdecken!

Eingeladen sind Eltern mit Kindern, egal welchen Alters. Bitte festes Schuhwerk und Schwimmsachen mitbringen! Dabei sein ist alles, wir freuen uns auf Sie und Euch!

Für das Vorbereitungsteam

Andrea Windhorst-Riede, Pastoralreferentin

Wann?	23. bis 25. Juni 2023
Wo?	Haus St. Ludger, Auf der Hardt 40, 53949 Dahlem
Was?	Spiel, Spaß, Kreatives und Besinnliches
Wer?	Eltern mit Kindern
Kosten?	Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren 93 € Kinder von 2-11 Jahren 65 €
Infos?	PR Andrea Windhorst-Riede, Tel.02225/8826624 Email: andrea.windhorst-riede@erzbistum-koeln.de

Anmeldeschluss ist der 15.Mai 2023 (Maximal 30 Personen).

Erstkommunion in Merten

Unter dem Motto „Wir Kinder unter Gottes Regenbogen“ steht in diesem Jahr die Erstkommunion in Merten.



23. April 2023

11:00 Uhr: Heilige Messe

17:30 Uhr: Dankandacht

24. April 2023

10:00 Uhr: Dankmesse

Unsere Kommunionkinder:

Nino Aiello

Maximilian Dux

Leon Frank

Aaron Horack

Felix Klumb

Marlon Lomboy

Tony Ben Vollberg

Philipp Winter

Dario Andreatta

Niclas Eckstein

Joel Heikamp

Tobias Johnson

Cornelius Kortz

Johannes Schneider

Theo Winkhold

Lea Sophie Dehnke

Johanna Krähling

Charlotte März

Annika Schiebahn

Isabella Trantau

Melina Gräfen

Julia Kühn

Eva Müller

Leni Sylvester

Matilda Wißkirchen

Firmvorbereitung im pastoralen Raum Alfter/Bornheim

Im Jahr 2023 spendet Weihbischof Ansgar Puff am Freitag, dem 1. Dezember, um 18 Uhr in Roisdorf, und am Samstag, dem 9. Dezember, um 14 Uhr in Merten das Sakrament der Firmung.



Da in diesem Jahr das Alter der Jugendlichen, die gefirmt werden möchten, angepasst wird, sind für den Seelsorgebereich "Bornheim - Vorgebirge" zwei Jahrgänge eingeladen, nämlich die Jugendlichen, die in den Jahren 2015 und 2016 zur Erstkommunion gegangen sind (Geburtsdatum zwischen dem 01.07.2005 und dem 30.09.2007). Für den Seelsorgebereich "Bornheim - An Rhein und Vorgebirge" gilt das für den Kommunionjahrgang 2016 (Geburtsdatum zwischen dem 01.07.2006 und dem 30.09.2007). Im Seelsorgebereich "Alfter" ist keine Firmung vorgesehen.

Anfang April werden die Jugendlichen, soweit wir sie in unseren Meldedaten haben, angeschrieben und zu einem der beiden Informationsabende per Zoom-Konferenz eingeladen. Die Termine und Zugangsdaten werden zeitgleich mit den Anschreiben auf den Homepages der Seelsorgebereiche veröffentlicht.

Für alle Fragen rund um die Firmung und die Vorbereitung können Sie uns gerne ansprechen bzw. anschreiben.

Diakon Martin Sander Martin.Sander@Erzbistum-Koeln.de

Diakon Adi Halbach A.Halbach@Erzbistum-Koeln.de

Zeitschenker/innen in Bornheim und Alfter

Sie schenken etwas sehr Kostbares – ihre Zeit. Momentan sind 21 Männer und Frauen als Zeitschenker/innen aktiv und unterstützen Menschen in Alltagssituationen. Sie sind durch Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet worden. Vier weitere Personen bereiten sich zurzeit auf ihre Aufgabe als Zeitschenker/innen vor. Was zunächst wegen Corona als Telefonpatenschaften begann, konnte dann doch bald in persönliche Treffen übergehen. Dabei sind die Bereiche, in denen die Zeitschenker/innen tätig sind sehr vielfältig:

ZEITSCHENKER



Es gibt Einsätze in Familien, bei Alleinerziehenden, Sprachnachhilfen, Unterstützung von Senioren und Seniorinnen und ganz spezielle Anfragen. Besonders erwähnenswert ist das Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund. Ihr Einsatz ist ein entscheidender Part der Integration in unseren Gemeinden. Auch der Einsatz einer Schülerpraktikantin zeigt, wie modern und flexibel das Projekt aufgestellt ist. Die Einsätze der Zeitschenker/innen gestalten sich nach ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen, bisher wurden 23 Einsätze im Bereich von Bornheim und Alfter vermittelt.

Netzwerkarbeit ist ebenfalls eine wichtige Säule des Projekts - es ist vernetzt mit sozialen Institutionen (Beratungsstellen, Grundschulen, Netzwerk „Frühe Hilfen“, u.a.). Einen ausführlichen Einblick in das Projekt erhalten Sie über den Projektbericht 2022, den Sie auf der Homepage des Seelsorgebereiches einsehen können.



Nachdem das Projekt gut auf den Weg gebracht wurde, ist es uns ein Anliegen, es über die Anschubfinanzierung hinaus zu etablieren. Hierzu ist der Einsatz einer Koordination erforderlich. Ihre Aufgaben liegen vor allem in der Aufnahme von Anfragen, der Gewinnung von Ehrenamtlichen, der Vermittlung in die Einsätze und deren Beglei-

tung. Es geht um Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Schulungen und Austauschtreffen, der Vernetzung innerhalb sozialer Strukturen in Alfter und Bornheim.

Möchten Sie sich selber als Zeitschenkerin oder Zeitschenker engagieren? Oder brauchen Sie Unterstützung durch unsere Zeitschenker/innen? Haben Sie Fragen zum Projekt? Dann melden Sie sich gerne unter Tel. 01639717452 oder info.zeitschenker@web.de .

Wenn Sie die Zeitschenker/innen finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Konto des KGV Bornheim-Vorgebirge mit der IBAN DE68370502990046234530 und dem Verwendungszweck 2900003001.

Andrea Windhorst-Riede, Pastoralreferentin

Karfreitagswallfahrt zum Kalvarienberg nach Ahrweiler

Immer wieder werde ich bei unserer Wallfahrt zum Kalvarienberg nach Ahrweiler auf das Wallfahrtskreuz angesprochen. Vielleicht kann ich Euch beim Betrachten des Bildes aufzeigen, was man darin alles deuten kann.

Das Kreuz habe ich von meiner Frau zu Weihnachten geschenkt bekommen. Es ist aus einem Waldorfer Birnbaum gefertigt worden. Komisch, der Zimmerer oder besser gesagt Schreiner, hieß sogar Josef. Es ist mit einer matten Lasur gestrichen und erinnert mich an Jesus, als er bei stürmischer See im Boot schlief und seine Jünger Panik bekamen.



Wir brauchen uns keine Sorgen zu machen, da er uns auf dem ca. 31 km langen Weg, bei Gebeten an Wegkreuzen, bei Gesprächen untereinander und beim Singen begleitet.

Wie die Wallfahrer wissen, kann es auch schonmal Sch...wetter geben, daher denkt bitte auch an Regenkleidung. Bei einer dieser regnerischen Wallfahrten (Start 6:30 Uhr), war Regenwasser in die Risse des Kreuzes eingedrungen - von Rissen (Kleider und Tempel) hören wir auch bei der Karfreitagliturgie. Ein Jahr später waren dann weiße Linien zu sehen, die auf dem Bild gut erkennbar sind. So hat Jesus sich dieses Kreuz praktisch, wie nach seinen Gebeten im Garten Gethsemane, selbst erwählt oder gestaltet. „Wenn ich am Kreuz erhöht bin, dann werde ich alle an mich ziehen“ (Joh 12:32). Die Linien führen alle zum Mittelpunkt oder auch umgekehrt zum Rand hin. Könnte es dann bedeuten, ich sende euch meinen Geist oder gehet hin und lehret?

Dieses dunkle „Etwas“ am Fuß des Kreuzes, könnte das unser Pilgerweg zum Kreuz auf dem Kalvarienberg sein? Auf dem er uns begleitet, wie einst die Jünger auf dem Weg nach Emmaus?

Hat er vielleicht auf seinem Weg bei der Hochzeit zu Kanaan eine Pause eingelegt? Wir machen kurze Pausen im Pfarrsaal Christi Auferstehung (passt auch) in Bonn-Röttgen und an der Mühle in Fritzdorf, aber nicht, wie bei Hochzeiten üblich, eingeladen, sondern mit Selbstverpflegung. Wie Jesus auf seinem irdischen Weg sammeln wir auch gerne Jünger und Jüngerinnen/Pilger und Pilgerinnen ein, die am Wegrand stehen und mit uns nach Ahrweiler gehen möchten. Natürlich kann man auch bei den Pausen zu uns stoßen.

So sind in diesem Kreuz viele Deutungen herauszulesen. Jeder sieht natürlich etwas anderes. Und was erkennt Ihr in dem Kreuz?

Ich fasse noch einmal die Infos, die im Text untergebracht sind, zusammen: Start 6:30 Uhr Ahrweilerkreuz in Bornheim, passende Kleidung und Schuhe, Selbstverpflegung bei zwei Pausen, Röttgen 9:30 Uhr, Fritzdorfer Mühle 12:30 Uhr. Es ist kein Begleitfahrzeug dabei. Ca. 31 km zügiges Schrittempo, haben bisher fast alle Pilger

und Pilgerinnen geschafft (sonst muss man das „Abholen“ selbst organisieren). Wir Beten und Singen an Wegkreuzen und haben auch Etappen der Stille. Es bleibt aber auch genügend Zeit „zum Veßälle“. 15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in Ahrweiler, ob auf dem Kalvarienberg oder in der Kirche steht noch nicht fest. Der Rücktransport nach Hause muss selbst organisiert werden. Bitte bildet der Umwelt zuliebe Fahrgemeinschaften. Prinzipiell ist jeder für sich selbst verantwortlich. Wer noch Fragen hat, gerne per WhatsApp 0163 36 46 437 oder Anruf.

Noch ein Hinweis zum Wallfahrtskreuz am Schluss meiner Einladung. Durch zwei kleine Risse im Kreuz kann man durchschauen und den Himmel sehen. Es ist fast wie damals, als Jesus dem Verbrecher, der mit ihm gekreuzigt wurde, sagte „...heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein“ (Lk 23:43). So wörtlich mit dem „heute“ soll er es aber nicht nehmen. Das Paradies aber wird uns zumindest in Aussicht gestellt.

Seid gewiss: „Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28:20). Also, damit machen sich schon zwei auf den Weg zum Kalvarienberg nach Ahrweiler. Ihr seid herzlich willkommen euch mit uns auf den Weg zu machen. Kommt also mit und ich lasse Euch durch das Wallfahrtskreuz auf den Himmel sehen.



In der Grabkapelle auf dem Kalvarienberg werde ich eine Kerze entzünden, für die Pilger und Pilgerinnen, aber auch für alle, die uns im Gebet begleiten.

Noch ein Hinweis: Wie in den letzten Jahren macht sich um 10:30 Uhr eine Fahrradgruppe ab Ahrweilerkreuz auf den Weg zum Kalvarienberg. Hedwig Braun aus Bornheim ist die Organisatorin und alle Infos dazu bekommt Ihr von ihr (Tel. 02222/4633).

Philipp Münch

Gottesdienste in der Karwoche im Seelsorgebereich

	Gründonnerstag 6. April	Karfreitag 7. April
Dersdorf	16:00 Uhr Kinderagape	11:00 Uhr Kreuzwegandacht 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Kardorf	19:00 Uhr Abendmahlsfeier anschl. Betstunde der Jugendkirche	10:00 Uhr Kinderkreuzweg 11:00 Uhr Kreuzwegandacht
Hemmerich		10:00 Uhr Kinderkreuzweg 18:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Merten	20:00 Uhr Abendmahlsfeier	11:00 Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Rösberg	18:30 Uhr Abendmahlsfeier	15:00 Uhr Andacht „Die letzten 7 Worte Jesu am Kreuz“
Sechtem	17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kommunion- kinder	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Walberberg	19:00 Uhr Abendmahlsfeier, anschließend Ölbergwache	10:00 Uhr Kinderkreuzweg
Waldorf	21:00 Uhr Ölbergstunde	11:00 Uhr Kreuzwegandacht

Gottesdienste an den Ostertagen im Seelsorgebereich

	Karsamstag 8. April	Ostersonntag 9. April	Ostermontag 10. April
Dersdorf		11:00 Uhr Hl. Messe	
Kardorf		09:30 Uhr Hl. Messe	
Hemmerich		11:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe
Merten	16:00 Uhr Beicht- gelegenheit 22:00 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Agape	09:30 Uhr Hl. Messe	9:30 Uhr Hl. Messe
Rösberg		05:30 Uhr Auferstehungsmesse	11:00 Uhr Hl. Messe
Sechtem		06:00 Uhr Auferstehungs- messe	11:00 Uhr Hl. Messe
Walberberg	18:30 Uhr Osterandacht für Kommuni- onkinder 21:30 Uhr Feier der Osternacht	09:30 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe
Waldorf	21:00 Uhr Feier der Osternacht		11:00 Uhr Hl. Messe

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,
Öffnungszeiten: montags – freitags 9-12 Uhr, dienstags und
donnerstags 15 -17 Uhr, in den Schulferien ist
das Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
Öffnungszeiten: montags 9-12 Uhr (nur telefonisch), mittwochs
15-18 Uhr und freitags 9-12 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel: 830082
Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede	Meckenheim	Otto-Hahn-Str. 20	Tel: 02225 8826624
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen
wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern gesegnete Ostern!



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

1. August 2023

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen.

Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:

pfarrbrief@sankt-martin-merten.de